Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 8 (1918)

Heft: 6

Rubrik: Allgemeine Rundschau = Échos

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wurde. Sie sollte mein Weib werden. Und wir wurden führte, stürmte sie hinaus ins Ungewisse, bin jum tiefen ein Paar. Aber der Priester gab uns seinen Segen, ohne daß mein Herz dabei war. Das gehörte noch immer Helene. Auch dem Vater faate ich es, wenige Augenblicke vor seinem Tode. D, daß ich damals geschwiegen hätte! Ruth hatte diese meine Worte gehört! Sie verließ mein Haus, ich sah sie nie wieder. Jest erst weiß ich, was ich an ihr verlor! Ruhelos geht mein Sinnen, wo ich auch suche, ich finde sie nicht!"

Erschüttert hat der Detektiv den Worten des reichen Mannes zugehört. Auch die alte Dagmar ist zugegen. Die gute Frau! Jest darf sie reden, jest, wo sie die junge Herrin tot glaubt, wo sie, wie Köskild, annimmt, daß die Aleidungsstücke, die man am Ufer gefunden, Ruth gehör= ten. Und sie erzählt, daß die Näherin und Ruth ein und dieselbe Person waren, daß Ruth in Verkleidung unter dem Dache des von ihr so innig geliebten Mannes wohnte. Ein Hoffnungsstraht flammt auf, denn Martinsen weiß, daß die Tote, die man fand, nicht die so schmerzlich Ver= mißte ift.

Wie auch der Zufall im Leben spielt! Der Gehilfe des Deteftivs wohnt in einem Hause, das man so gerne mit Mietskaserne bezeichnet. Eines Abends kommt er spät nach Hause, irrt sich in der Treppe und schließt an einer falschen Tür. Diese wird geöffnet. Verdächtige Gestalten sind es, die ihm da gegenüberstehen. Sollte er ganz zufällig? . . Seinen Meister verständigt er, und dieser mietet sich bei derselben Wirtin ein. Was sie nur geahnt, es wird zur Wahrheit, hier hausen die zwei Männer mit Ruth, die sie vollkommen beherrschen. Aber der schlaue Detektiv läßt sie nun nicht mehr entwischen.

Ruth ist frei und Röskild kommt zu ihr als Bittender. Er weiß, was er an ihr verloren, nichts mehr foll sie von ihm trennen. Und nun erfährt er auch, wie sie als Näherin ordentlichen Genuß. Naturaufnahmen von seltener Schönin sein Haus fam. Damals, an dem schwersten Abend ihres heit und Bildwirkung machen den Film besonders reiz-Lebens, als sie hören mußte, daß nicht Liebe ihn zu ihr voll und anziehend.

Wasser. Sie erwachte erst im Krankenhause. Langsam genas fie und dann brachte man sie zum ersten Male in den blü= henden Garten. Der Zufall führte Dagmar herbei und deren Bitten gelang es, fie zu bewegen, in einer Verfleidung im Hause des eigenen Mannes zu wohnen. Bis jener Abend fam, an dem die beiden Mäner eindrangen.

Run aber wird die Sonne des Glückes für immer über die Beiden strahlen, die sich jetzt zum zweiten Male fanden, und Röskild wird Ruth, diese hellschimmernde Perle auf dunflem Grunde, hüten und wahren, aufdaß sie ihm nicht mehr geraubt wird.

"Der Friedl vom Hochland"!

Drama in 4 Aften.

Der neue Münchener Kunftfilm wird als Auftakt der Ludwig Beck = Serie 1917/18 demnächst in der Presse=Vor= stellung gezeigt werden. Ludwig Beck, der als Schöpfer der entschleierten Mana, sowie der neuesten Glöckner Lust= spiele längst fein Fremder mehr ist, zeichnet diesmal als Regisseur, Autor und Darsteller. In dem groß angelegten Drama wird das Märtyrium zweier Liebenden geschildert, die in Treue fest gegen einen Wall von Vorurteilen er= bittert fämpfen. Die Handlung steigert sich noch durch die Schickfalsfügung, daß beide das Opfer einer Unterschla= gung werden. Ludwig Beck, ein Heimatkünstler durch und durch, wurzelächt und bodenständig, belebt den Film durch seine Regie und hebt die schlapp gewordene Atmospäre des Bauernfilms durch ficher geformte Gestalten. Thea Stein= brecher in der weiblichen Hauptrolle, Dalmonico als Bauer vom Lindenhof, nicht zu vergessen Deutschlands jüngster unübertrefflicher Filmschauspieler Klein-Vogl in der Darstellung als Tonnerl versprechen uns einen außer= (Driginialbericht.)

Allgemeine Rundschau * Echos.

Schweizer Expreß Films, Basel.

filmt bereits an seinem zweiten Werk, einem sensatio= nellen Detektiv-Drama, das Aufsehen erregen wird. Die Film spielte im größten New-Yorker Lichtspieltheater außerordentlichen Erfolge, welche die Expreß-Films mit ununterbrochen 9 Monate, ein Erfolg, wie er noch kanm dem "Bergführer" erzielten, berechtigen zu der Hoffnung, daß auch dieser zweite Film gelingen und seinen Weg machen wird. Die Aufnahmen, sowohl Regie als auch die Photographie, werden von Herrn Konrad Lips felbst ge= leitet. Was die schauspielerischen Kräfte anbelangt, wußte sich Herr Lips im Film genbte und in der Dar- ist ber grandioseste Film der Gegenwart, der eine hochstellung der Rollen äußerst talentierte Berufsfünstler zu sichern.

20,000 Meilen unter Meer.

durch persönliche Vorsprache bei dem Erben des berühm= genarcig und hochsensationell sind.

ten Romanschriftstellers Jules Verne, Herrn Michel Jules Dieses junge, aber äußerst rührige Unternehmen Verne in Paris, das große Prachtwerf "20,000 Meilen unter Meer" für die Schweiz fäuflich zu erwerben. Der da gewesen ift. Wie der Film für den Kontinent und auch für die Schweiz begehrt ist, geht schon daraus hervor, daß Herr Mathez nicht weniger als 3 mal persönlich in Paris war innerhalb eines Jahres, um diesen Film zu erhalten. jo 20,000 Meilen unter Mær (20,000 sienes sous ses mers) ipannende dramatische Handlung mit wissenschaftlich ber= vorragenden Instruktivszenen verbindet. Dieses Mei= sterwerk der Kinematographie stellt natürlich eine Klasse Es ist der World Films Office in Genf gelungen, sür sich dar, wie auch die Verne'schen Romane höchst ci=

Max Stochr, Kunstfilms A.=G., Zürich.

Wie wir hören, findet die Première des großen Films "Ufrika" im Speckschen Gtablissement in Zürich statt, wo er ab 28. Februar lausen wird. Die Kunstanstalt Wolsenssberger, Zürich, hat zu diesem wunderschönen, äußerst insteressanten und höchst lehrreichen Film ein prächtiges Plakat herausgebracht.

Burkhardt=Film, Luzern.

Der neueste Film, den dieses Haus erworben hat, ist "Die Königstochter von Travankore" (Decla-Film), von dem Räheres in Nr. 42 des letzten Jahres schon steht. Weiteres wird noch bekannt gegeben.

Rene Verleumdungen.

Nachdem schon verschiedene von unseren schweizerischen Verleihfirmen haben daran glauben müssen, hat irgend jemand — vielleicht die liebe Konkurrenz, vielleicht auch ganz andere Leute — den Versuch unternommen, Herrn Mathez (Vorld Films Office, Genf) etwas am Zeug zu flicken.

Im letzten Hest des "Cinéma Romand" lesen wir solgende kurze Notiz:

"Nous lisons dans "Le Film", No. 97, du 21 janvier, "un entrefilet institulé: "Un scandale", qui dénonce M. "Fleury Mathez comme ayant vendu deux films à l'Alle-"magne. En attendant de publier le dossier que nous "avons reçu à la dernière minute, nous croyons sincère-"ment que M. F. Mathez est plus spécialement l'objet d'une "dénonciation calomnieuse et nous en reparlerons dans notre "prochain numéro."

Wir hatten Gelegenheit, dieser Tage Herrn Mathez persönlich in dieser Angelegenheit zu sprechen, welcher uns versichert, daß an der Sache kein Wort wahr sei. Herr

Mathez glaubt aber den oder die Schuldigen aussindig machen zu können, die es angeht. Wir werden unsere Leser auf dem Laufenden erhalten.

Gin neuer Aultur=Film.

Gin großes, mehrteiliges Filmwerf, "Neimendes Leben", wird bei der Projektions A.S. Union vorbereitet. Die Verfasser sind: Oberstabsarzt Dr. Meißner, technischer Leiter des Vild= und Filmamtes, und Regisseur Georg Jacoby. Das Werk beleuchtet die hohe Bedeutung gesunder Nachkommenschaft für die Zukunft eines Volkes und wirst aufklärendes Licht in die vielen dunklen Fragen des Geschlechtslebens, geißelt mit unerbitklicher Strenge die Schwächen und Mißstände der Gesellschaft und eröffnet trostreiche Ausblicke in eine gesunde und das Glück des Lebens richtig erkennende Jukunft.

Die Stala-Filmverleih-Gesellschaft

hat den großen Film "Cahiria" von d'Annunzio, welcher bei uns in der Schweiz ein Zugstück ersten Ranges gesworden ist, zum Vertrieb erworben. Der Film ist bestantlich furz vor Ausbruch des Krieges noch eingefüht worden und hat daher auch die Zensur passieren können.

Den neueen großen Film der **Ludwig Bed = Serie** hat die Firma Münchener Kunstfilm P. Ostermanr fertig=aestellt.

"Bir gingen einen schweren Pfad", Drama in 4 Aften. Eine stille Mühle ist das Motiv, welches der starken dramatischen Handlung den Hintergrund gibt. Ludwig Beck behandelt das Schicksal eines verstoßenen Baisenkindes in einer ergreisenden, in sich geschlossenen Handlung. Erstellassige Photographie und künstlerische Darstellung formt den Roman zum seltenen Meisterwerk. Beck's Regiekunst und seine eminente Darstellungsgabe werden den Film zum sensationellen Ersolg sühren. (Driginalbericht.)

E. Gutekunst, Spezialgesmätt für Kinematographie-Projektion, Klingenstrasse 9, Zürich 5, Telephon 4559

Lieferung und Installation kompl. Kino-Einrichtungen. — Grosses Lager in Projektions-Kohlen Siemens A. & S. A. etc.

Gebrauchte Apparate verschiedener Systeme.

Umformer, Transformer, Widerstände, Schalttafeln, Klein-Motoren, Projektionsapparate, Glühlampen etc.

Fabrikations- und Reparaturwerkstätte.

Zu verkaufen.

Neue Vorführungs-Maschine

Ernemann "Imperator"

mit Zubehör, Lampe, Kasten, Transformator etc. etc. und ein Aufnahme-Apparat, Ernemann, in tadellosem Zustande. Offerten erbeten an A. Müller, Hertensteinstrasse 44, Luzern.

Bei Restellungen

bitten wir freundl. unsere Inserenten zu berücksichtigen und sich auf unsere Zeitung zu beziehen.

Zu kaufen gesucht.

Den Film: "2 Bestien" nebst Photos und Reklamematerial, sowie das Filmwerk "Nero". Angebote unter Chiffre 1238 an die Expedition des "Kinema", Gerbergasse 8, Zürich 1.

Suche mein antiseptisch-aromatisches

Luftzerstäubungsmittel "Pinastrozon"

an Firma abzutreten, die Kinotheater besuchen lässt. 777x Laboratorium "Sanitas", Lenzburg.